

AfD Sachsen: Hochschulpräsidentin ohne Hochschulabschluss geht gar nicht!

Dresden, 20. Januar 2017

Die AfD Sachsen hat die Berufung von Eveline Lemke (Grüne) als Präsidentin der privaten Karlshochschule in Karlsruhe scharf kritisiert. „Eine Hochschulpräsidentin ohne Hochschulabschluss geht gar nicht“, ärgert sich Landesvize Thomas Hartung. „Es ist ein fatales Indiz für den Stellenwert akademischer Bildung, wenn Senat und Hochschulrat eine neue Präsidentin entgegen der eigenen Grundordnung bestellen. Die Begründung, dass die Studien- und Lebensleistungen von Frau Lemke einem Hochschulabschluss äquivalent seien, spricht allen Absolventen Hohn, die Lebenszeit und Energie in ihren Abschluss investierten. Was für eine Autorität soll die Frau unter Professoren und Dozenten genießen?“

Für den Ex-Dozenten passt diese Berufung ins Bild bildungsunwilliger grüner Politiker mit einer ungelernten Hilfsarbeiterin wie Claudia Roth an der Spitze. „Cora Stephan würdigte die Grünen als ‚erfolgreichste Arbeitsbeschaffungsmaßnahme der 80er Jahre‘, ohne die es nie so viele Menschen in den Bundestag geschafft hätten, ‚die nichts gelernt und keinen Beruf ausgeübt und auch sonst von Tuten und Blasen keine Ahnung hatten‘. Genau diese Einschätzung wird jetzt akademisch durch Lemke bestätigt.“

Für Rückfragen:

Dr. Thomas Hartung

0178/5443426

thomas.hartung@afdsachsen.de

Der AfD-Landesverband Sachsen wurde am 28.04. 2013 gegründet und hat derzeit knapp 1600 Mitglieder. Landesvorsitzende ist die Leipziger Chemikerin Dr. Frauke Petry (41). Die AfD fordert eine Neuordnung des Asyl- und Migrationsrechts mit sofortigem Stopp der unkontrollierten Einwanderung. Sie verlangt die geordnete Auflösung des Euro-Währungsgebiets mit einer Wiedereinführung nationaler Währungen bzw. kleinerer, stabilerer Währungsverbünde, mehr direkte Demokratie, einheitliche Bildungsstandards sowie ein bezahlbares Energiekonzept. Außerdem tritt sie für neue Konzepte in der aktiven und passiven Steuerpolitik sowie der Altersvorsorge ein.